

Zine für ein umsichtiges Lady*fest

Herzlich willkommen auf dem Lady*fest! Schön, dass Ihr da seid!

Dürfen wir vorstellen? Das Awareness-Zine. Es ist das umwerfende Ergebnis einer Gruppe, die sich über Awareness bei Demos, Partys, Vorträgen und anderen Veranstaltungen Gedanken gemacht hat.

Manche von Euch werden sich schon mit Awareness auseinandergesetzt haben, andere lesen vielleicht zum ersten Mal davon. Wir halten es für wichtig, uns alle darüber Gedanken zu machen, weil wir mit Euch zusammen ein Lady*fest gestalten wollen, auf dem sich alle möglichst wohl fühlen. Awareness ist nicht nur Aufgabe des Awareness-Teams, sondern aller Teilnehmenden.

Es werden hier ein Haufen einzigartiger Personen mit unterschiedlichen Lebensausrichtungen, Erfahrungen und Geschichten aufeinandertreffen. Diese Vielfalt möchten wir leben.

Damit es allen dabei gut geht, ist ein Bewusstmachen der eigenen Position und Offenheit für Positionen von anderen erforderlich. Und genau um dieses Bewusstmachen geht es beim Awareness-Konzept, das wir Euch hier vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen und für uns alle ein schönes Lady*fest, das die Verhältnisse zum Wackeln bringt.

Falls irgendetwas im Awareness-Zine unklar ist, spricht uns gerne an.

Bitte meldet euch unter ladyfest@stura.uni-heidelberg.de oder ruft uns auf dem Orga-Handy an (0152 / 168 12 768), falls ihr Unterstützung wünscht, Fragen habt, Bedürfnisse anmelden wollt etc.

Euer Awareness-Team



Awareness - Was ist das?

to be aware = sich bewusst sein, sich informieren, für gewisse Problematiken sensibilisiert sein

Awareness ist ein Konzept, welches sich mit Problematiken von körperlichen und psychischen Missachtungen von persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt beschäftigt. Verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten, wie z.B. sexistische, rassistische, homo-, transphobe, ableistische oder vergleichbare Übergriffe, werden im Awarenesskonzept des Lady*fests nicht toleriert. Diskriminierungen und Grenzen verletzendes Verhalten werden klar als solche benannt, ebenso deutlich wird einem solchen Verhalten entschlossen entgegengetreten und Betroffene werden unterstützt.

Privilegien

Oft merken wir es gar nicht, wenn wir Andere unfair oder unreflektiert behandeln. Das liegt meist daran, dass wir uns der eigenen so genannten Privilegien – Hautfarbe, Begehren, geschlechtliche Identität, Alter, körperliche Einschränkungen, Geld usw. – nicht bewusst sind. Und deshalb die gegebenenfalls andere (gesellschaftliche) Position unseres Gegenübers ebenfalls nicht bewusst haben und erkennen. Dadurch kommt es vor, dass Personen unsensibel auftreten und handeln können. Bitte seid euch also im Umgang miteinander eurer Privilegien bewusst.

Pronomina

Bitte achte darauf, wenn du Leute ansprichst, die du nicht kennst, sie nicht nur nach ihrem Namen zu fragen, sondern auch nach ihrem Pronomen: es gibt beispielsweise er, sie, xier, x, m und noch viele mehr.

Weitere Infos und Beispiele für verschiedenste Pronomina findet ihr an unserer Awareness-Tafel am Infostand.

Konsens

Konsens bedeutet, dass Handlungen und Gespräche nur im gegenseitigen Einverständnis stattfinden. Achte bitte darauf, ob dein Gegenüber dir (auch nonverbal) signalisiert, ob er_sie mit dir sprechen oder interagieren möchte. Generell gilt, nur ein JA ist ein JA (=enthusiastischer Konsens).

Weitere Infos zum Thema Konsens gibt es an der Awareness-Tafel am Infostand.

Was bedeutet „aware“ sein und Awareness beim Lady*fest?

Awareness bedeutet für uns primär, dass wir keinerlei Übergriffe oder diskriminierendes Verhalten dulden werden. Wir bitten euch alle unser Awareness-Konzept zu unterstützen und umzusetzen.

Das Awareness-Team will Betroffenen zur Seite stehen und sie aktiv unterstützen. Im Sinne von Empowerment versuchen wir, Betroffene darin zu stärken, eigene Handlungsstrategien zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, sich die Situation wieder anzueignen. Es geht darum, das Gefühl von Ohnmacht und Ausgeliefertsein zu überwinden und dass persönliche Grenzen - egal, wo sie liegen - völlig okay sind.

Weiter sind wir uns als Awareness-Team bewusst, dass - auch wenn wir einen „safe space“, einen sichereren Rahmen, bieten wollen - dies niemals vollständig garantiert werden kann. Aber wir wollen unser Bestes dafür geben, dass sich alle auf dem Lady*fest wohl fühlen, nicht diskriminiert oder in ihren persönlichen Grenzen verletzt werden. Wichtig ist hier besonders: Ob eine Grenzüberschreitung stattgefunden hat oder nicht, entscheidet die betroffene Person selbst. Ihr Erleben wird von uns nicht in Frage gestellt.

Viele Menschen erleben in ihrem Alltag solche Übergriffe. Auf dem Lady*fest möchten wir deshalb Rückzugs- und Schutzräume bieten.

Was bedeutet das für uns alle?

Es gibt ein Awareness-Team, das sensibilisiert ist und sowohl Anzeichen als auch übergriffigem Verhalten gemeinsam mit Euch begegnen kann. Kommt gerne jederzeit auf uns zu und sprecht uns an. Wir erwarten von Euch, den Teilnehmenden des Lady*fests, dass Ihr aufmerksam seid: Achtet auf Eure Grenzen und die der anderen. Das bedeutet, mit den eigenen Privilegien und bestehenden Machtstrukturen bewusst umzugehen und eigene Vorurteile und Stereotype zu reflektieren. Bei Diskussionen, egal wie hitzig sie sind, sollte auf eine ausgeglichene Beteiligung geachtet werden, dominantes Redeverhalten ist unerwünscht.



Was tun, wenn etwas passiert?

Grenzüberschreitungen werden individuell von den Betroffenen definiert. Manche Vorfälle führen dazu, dass sich Menschen angegriffen, missachtet, diskriminiert, verletzt, herabgewürdigt oder überfordert fühlen.

Falls Ihr von grenzüberschreitendem Verhalten betroffen seid (oder dieses beobachtet) und unterstützt werden wollt, dann meldet Euch bitte beim Awareness-Team. Wir sind an unseren Awareness-Schildern erkennbar und in gegenderten Teams unterwegs. Falls Ihr uns nicht finden solltet, könnt Ihr auch bei den Personen am Info-Stand oder an der Kasse/Theke Unterstützung holen.

Was wir Menschen, denen es nicht gut geht, als Struktur geben können, ist: sie an einen ruhigen Ort zu bringen und da zu sein, wenn sie nicht alleine sein wollen. Für jemanden „da

sein“ kann auch bedeuten, mit der betroffenen Person gemeinsam zu überlegen, wie sie in der vorgefundenen Situation zurechtkommt, was ihr im Augenblick gut tun würde und wie sie handlungsfähig bleiben oder werden kann. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir keine Therapeut*innen oder Psycholog*innen sind, aber gerne weitere Kontaktmöglichkeiten anbieten.

Weitere Anlaufstellen

Frauennotruf Heidelberg e.V.

www.frauennotruf-heidelberg.de

Beratungstelefon: 06221-183643

(nicht rund um die Uhr)

Frauen helfen Frauen e.V.

Interventionsstelle für Frauen und Kinder

www.fhf-heidelberg.de

Nightline Heidelberg e.V.

Hilfe für Studierende

www.nightline.uni-hd.de

Zuhör- und Informationstelefon: 06221-184708

(täglich von 21 bis 02 Uhr)

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

24-stündiger ärztlicher Bereitschaftsdienst für Notfälle und

psychische Krisen: 0621-17030



Barrierearmut auf dem Ladyfest

Es ist uns ein großes Ziel das Lady*fest barrierearm zu gestalten und so allen Menschen den Zugang zu ermöglichen. Aufgrund räumlicher und vor allem finanzieller Gegebenheiten können wir aber nicht alle Hindernisse völlig beseitigen. Deshalb bitten wir euch alle, auf einander zu achten und gegebenenfalls einander zu helfen – wenn Hilfe erwünscht ist. Also bitte vorher nachfragen.

So müssen wir leider darauf hinweisen, dass die Räumlichkeiten im Kunstverein und in den breidenbach studios nur über Treppen zu erreichen und so nur bedingt rollstuhlgerecht sind. Deshalb bitten wir euch, auf einander zu achten und gegebenenfalls einander zu helfen. Es wird eine rollstuhlgerechte Toilette geben.

Zu sprachlichen Barrieren ist zu sagen, dass es bei mindestens zwei Vorträgen Gebärdensprachdolmetscher*innen geben wird und wir euch auf jeden Fall Unterstützung in Englisch und einigen anderen Sprachen anbieten können.

Kinder sind auf dem Lady*fest sehr willkommen, wir haben uns dazu ein paar unterstützende Maßnahmen überlegt (Betreuung, Möglichkeit Breis und Flaschen in der Küche zuzubereiten, Wickelmöglichkeiten etc.). Schaut dazu gerne auf unserer Homepage. Dort findet ihr auch noch Infos zu

unsichtbaren Barrieren, Lichteffekten (für Epileptiker*innen) und unserem veganen Essensangebot.

Bitte meldet euch unter ladyfest@stura.uni-heidelberg.de oder ruft uns auf dem Orga-Handy an (0152 / 168 12 768), falls ihr Unterstützung wünscht, Fragen habt, Bedürfnisse anmelden wollt etc.

Netter Umgang auf dem Lady*fest

Willkommen auf dem Lady*fest! Schön, dass Du da bist!

Wir wollen zusammen eine schöne Zeit haben. Deswegen möchten wir, aufeinander achten.

Wenn etwas, was gesagt oder getan wird, zu viel ist oder Dich verletzt, dann sprechen wir darüber und tun gemeinsam etwas dagegen.

Wir wollen nicht, dass Menschen von anderen verletzt oder ungerecht behandelt werden.

Deswegen achten wir darauf, wenn jemandem etwas nicht gefällt oder zu viel ist.

Wenn Dir also so etwas passiert, komm zu uns und rede mit uns. Wir suchen dann zusammen eine Lösung.

Wir sind an Schildern erkennbar, auf denen "Awareness" steht.

Falls du Fragen oder Probleme hast, kannst du uns auch auf dem Orga-Handy anrufen: 0152 / 168 12 768.

Seid nett zueinander!